*\*50 Dorfgebet 5. Sonntag nach Trinitatis (im Kirchenjahr: nach Pfingsten bis Sonntag vor Volkstrauertag)*

**Einer:** Wir sind zusammengekommen

im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 394, 1-3)*

**Alle:**  1. Nun aufwärts froh den Blick gewandt

und vorwärts fest den Schritt!

Wir gehn an unsers Meisters Hand,

und unser Herr geht mit.

2. Vergesset, was dahinten liegt

und euern Weg beschwert;

was ewig euer Herz vergnügt,

ist wohl des Opfers wert.

3. Und was euch noch gefangen hält,

o werft es von euch ab!

Begraben sei die ganze Welt

für euch in Christi Grab.

**Einer:** Aus der Bibel: Lukas-Evangelium 5, 1-11

1 Es begab sich aber, als sich die Menge zu ihm drängte, um das Wort Gottes zu hören, da stand er am See Genezareth 2 und sah zwei Boote am Ufer liegen; die Fischer aber waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze.

3 Da stieg er in eines der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren. Und er setzte sich und lehrte die Menge vom Boot aus.

4 Und als er aufgehört hatte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus!

5 Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.

6 Und als sie das taten, fingen sie eine große Menge Fische und ihre Netze begannen zu reißen.

7 Und sie winkten ihren Gefährten, die im andern Boot waren, sie sollten kommen und mit ihnen ziehen. Und sie kamen und füllten beide Boote voll, sodass sie fast sanken.

8 Als das Simon Petrus sah, fiel er Jesus zu Füßen und sprach: Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch. 9 Denn ein Schrecken hatte ihn erfasst und alle, die bei ihm waren, über diesen Fang, den sie miteinander getan hatten, 10 ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, Simons Gefährten. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen fangen.

11 Und sie brachten die Boote ans Land und verließen alles und folgten ihm nach.

***Stilles Nachdenken 2-4 Minuten - oder kurze Erklärung***

***z.B. über: Was veranlasst Menschen, Christen zu werden?***

Gebet:

**Alle:** Gott, wir danken dir für die Klarheit und den Mut von Petrus. Lass ihn anderen zum Vorbild werden.

Gott, wir bitten dich für alle die in ihrem Leben schwer gearbeitet haben und manche Last tragen mussten und doch nicht zufrieden sind. Begegne du ihnen. Lade sie ein dir zu vertrauen und dir zu folgen.

Gott, berufe auch hier im Ort Menschen in deine Nachfolge und in deinen Dienst. Gib ihnen den Mut, manches lieb Gewonnene zu lassen und auf dich zu hören.

Gott, dein Sohn Jesus Christus hat damals Petrus mit einem Wunder im Alltag überrascht. Lass uns sehen, wenn du uns heute mit oder ohne Wunder überrascht.

Gott wir bitten dich für alle, die noch nichts Zutreffendes von Jesus Christus gehört haben. Lass sie die Einladung, in die Kirche zu kommen, annehmen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Einer:** Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 321, 1-3)*

**Alle:** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,

der große Dinge tut an uns und allen Enden,

der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben

ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben

und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort

und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne

und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,

ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war

und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.